

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engadina Bassa, Sarnnaun und Val Müstair.

**Geldsegen** Die Gemeinde St. Moritz kann sich gegen das Geldverdien kam wehren. Die Jahresrechnung 2021 schliesst massiv besser ab als budgetiert – dank höheren Steuereinnahmen. **Seite 5**

**Scuol** Cha la publicaziun d'ün protocol sün Facebook, saja stat ün sbagl, ma nun haja ingünas consequenzas pel president da la cumischiu sindacatoria da Scuol, scriva la suprastanza cumünala. **Pagina 6**

**P.S.** Als Radfahrer mit übersetzter Geschwindigkeit und einem Miniabstand von einem Auto überholt zu werden, macht den P.S.-Autor «muff». Doch er bietet Hand und ist bereit, sich zu versöhnen. **Seite 12**

## Baulandmobilisierung ist Hausaufgabe

**Günstiger Wohnraum ist im Oberengadin Mangelware. Trotzdem horten Gemeinden und Private Bauland, was gesetzlich verboten ist. Um daran etwas zu ändern, fehlt laut Martin Aebli aber oft der politische Wille.**

JON DUSCHLETTA

Anlässlich der Präsidentenkonferenz der Region Maloja haben am Donnerstag Martin Aebli und Cyrille Gallin vom Umweltbüro Eco Alpin SA eine Zwischenbilanz zur Studie «Wohnraum für Einheimische» präsentiert. Die Studie wurde kürzlich von der Region Maloja in Auftrag gegeben. Ebenfalls soll in diesen Tagen eine von der Gemeinde St. Moritz in Auftrag gegebene Studie zum örtlichen Wohnungsmarkt vorliegen.

Laut Aebli sei die Situation rund um die aktuell angespannte Wohnungssituation im Oberengadin allgemein bekannt und ebenso die zur Verfügung stehenden Werkzeuge, um dem entgegenzuwirken. An alter Wirkungsstätte forderte er deshalb die Präsidentinnen und Präsidenten der Gemeinden eindringlich zum Handeln auf: «Es ist nicht so, dass kein Bauland vorhanden ist. Vielmehr hat es in jeder einzelnen Gemeinde Bauland, – sei es im Besitz von Gemeinde, Bürgergemeinde oder von Privaten – welches morgen schon auf den Markt gebracht und der Nutzung für Erstwohnungen zugeführt werden kann.» Bauland zu horten sei gesetzlich verboten und bestehende, diesbezügliche Urteile des



Laut Zwischenbericht zur Wohnraum-Studie besitzt jede Oberengadiner Gemeinde noch Baulandreserven. Diese zu horten ist allerdings gesetzlich untersagt. Symbolfoto: Jon Duschletta

Bundesgesetzes unterstrichen auch den dringenden Handlungsbedarf. Gründe, weshalb dies mit Ausnahme einzelner Gemeinden nicht vermehrt getan werde, orteten die Studienverfasser unter anderem im «teilweise fehlenden politischen Willen zur Umsetzung».

Die Mobilisierung von Bauland ist im Raumplanungsgesetz festgeschrieben und alle dafür nötigen Instrumente liegen vor. «Die Baulandmobilisierung ist deshalb dringende Hausaufgabe einer jeder Gemeinde», folgert Aebli. Für die Region Maloja weist die Studie eine Abnahme der Erstwohnungen um ein halbes Prozent pro Jahr aus. «Das summiert sich über die Jahre. Trotzdem und

auch trotz einer deutlichen Abnahme der Wohnungs-Leerbestände liegt die Region immer noch im schweizerischen Durchschnitt».

In ihrem Zwischenbericht zeigen Aebli und Gallin auf, dass die gesetzlichen Grundlagen vorhanden und behördenverbindlich sind. Allerdings nütze es nichts, wenn Gemeinden oder Private zwar potentielles Bauland hätten, dies aber nicht offensiv genug kommunizieren würden. Die Gemeinde Samedan beispielsweise würde verfügbares Bauland auf ihrer Homepage auführen. «Das reicht aber nicht. Kein Investor kauft die Katze im Sack. Gemeinden sind deshalb gut beraten, auch die

Spielregeln für mögliche Investoren zu definieren», sagte Aebli. Dazu gehörten bauparzellenspezifische Informationen zur Erschliessung und Nutzung, zum Kaufpreis oder auch, ob das Bauland verkauft oder im Baurecht vergeben wird. «Wenn Gemeinden und Private ihr Land in Wert setzen wollen, so müssen diese Vorarbeiten geleistet werden.» Der Zwischenbericht zur Wohnraumstudie beinhaltet auch zeitlich abgestufte strategische Empfehlungen für die Gemeinden wie auch Massnahmenvorschläge, um im Wohnungsbestand Wirkung zu erzielen.

Weitere Entscheide aus der Präsidentenkonferenz auf **Seite 3**

## Lokalzeitungen erreichen viel

Beim diesjährigen Swiss Press Award wurde ein Lokaljournalist Journalist des Jahres. Die EP/PL-Redaktion freute sich über ihren 3. Rang in der Kategorie «Local».

RETO STIFEL

Für den ganz grossen Coup hat es der «Engadiner Post/Posta Ladina» beim Swiss Press Award 2022 nicht gereicht. Bei der Preisverleihung am vergangenen Mittwoch in Bern wurde die Arbeit «Die Tatwaffe, die Karteikarten und die Folgen» mit dem dritten Rang ausgezeichnet. Trotzdem zeigte sich die Redaktion sehr zufrieden, alleine die Nomination für einen der bedeutendsten Schweizer Medienpreise darf als grosser Erfolg bezeichnet werden.

Bei der Preisverleihung waren rund 200 Gäste aus der Schweizer Medienszene und der Politik anwesend. Bundesrat Guy Parmelin hielt die Ansprache. Er betonte die Wichtigkeit eines professionellen, seriösen Journalismus gerade in der heutigen Zeit und gab den Vertreterinnen und Vertretern der Medien verschiedene Tipps mit auf den Weg.

Dass auch im Lokaljournalismus hervorragende Arbeit geleistet wird, zeigte Mattias Greuter von der «Schaffhauser AZ», einer kleinen Wochenzeitung. Er deckte in einer Artikelserie Missstände in einem Pflegeheim auf. Damit gewann er in der Kategorie «Text». Zudem durfte er sich über die Auszeichnung zum Swiss Press Journalist of the Year freuen. **Seite 5**

## Öffentlicher Verkehr kommt auf Touren

**Oberengadin** Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der öffentliche Verkehr im Oberengadin trotz pandemiebedingt harzigem Start gut entwickelt. Mit einem Fahrgast-Plus von 2,7 Prozent und einer Punktlandung auf Ertragsseite konnte der Gemeindeverband für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin ein erfreuliches Geschäftsjahr verbuchen. An diskutiert wurde ferner der mittelfristig nötig werdende Ersatz der bestehenden Haltestellentafeln, welche in die Jahre gekommen sind. (jd) **Seite 3**

Anzeige

**St. Moritz**  
WÄHLT WIEDER VORAUSCHAUEND

**BEREIT FÜR DIE 2. STAFFEL  
AM 12. JUNI 2022**

[www.christian-jenny-stmoitz.ch](http://www.christian-jenny-stmoitz.ch)

## Salvamaints our da l'ajer daspö 70 ans

**Rega** Als 27 d'avrigl 1952 es gnida fundada la Rega. Daspö quella vouta es ella d'vanteda ün partenari indispensable per otras organizaziuns da salvamaint – ma eir per mincha persona blesseda u in prievell. La Rega ho in tuot la Svizra 13 basas d'elicopter. Quellas basas sun posiziunadas uschè, cha's riva infra 15 minuts temp da svoul in mincha lö da servezzan. La Rega ho eir trais jets d'ambulanza a la piazza aviatica a Turich. Davent da lo partan quels per servezzans in tuot il muond. Üna da las 13 basas d'elicopter da la Rega as rechatta a Samedan tar la piazza aviatica. La FMR ho visito la basa ed ho discurreu cul mneder e pilot Giorgio Faustini (56). El d'eira fascino dal svuler già illa scouline. Daspö il 2010 es el il mneder da la basa a Samedan. (fmr/ane) **Pagina 7**

## Umfrage der Woche: ESTM AG

**In eigener Sache** Am Mittwoch bei der Generalversammlung der ESTM AG haben sich die 12 Oberengadiner Gemeinden zu dem Fortbestand der Tourismusorganisation bekannt. Die Hintergründe, die Entscheide und ein Interview mit Kurt Bobst lesen Sie auf Seite 9. Nun die Frage: Wie steht die Leserschaft zu diesem Bekenntnis? (dk)

Durch den Scan des QR-Codes gelangen Sie zu der Online-Umfrage auf [engadiner.post.ch](http://engadiner.post.ch).



Anzeige

**BISHER /IN ÜFFIZI  
Jon Domenic  
Parolini**

**Die einzige Stimme aus Südbünden in der Regierung!**

**L'unica vusch dal Grischun dal süd illa regenza!**

[jd-parolini.ch](http://jd-parolini.ch)

9 771661 010004 60017